

I. Der Ort und seine Bewohner.

Wie Kloster Georgenthal in Thüringen zu suchen, so auch der Ort. Ja! mitten in das weite Thüringerland ist Georgenthal hineingepflanzt — mitten in die einstige Heimat der zum Stamme der Hermionen und zum großen Suevenbund gehörenden Hermunduren: das nachherige Gebiet der Thoringe oder Thüringe, das heißt der aus der Vermischung der eben erwähnten Hermunduren mit andern germanischen Stämmen, namentlich aber mit Ratten und Cheruskern hervorgegangenen Thüringer.

Und ist dies Thüringen nicht Deutschlands warmes, treues Herz? Liegt es nicht in seiner Mitte, in ziemlich gleicher Entfernung von den Alpen, der Nord- und Ostsee? Und vereint es nicht die Elemente des Nordens und des Südens? Einst ein umfangreiches Gebiet, das von der Oker bis jenseit der Elbe und vom Harz und Meißner bis in die Nähe der Donau sich erstreckte, dann unter fränkischer Herrschaft wie der Sachsen drückender Botmäßigkeit, unter Radulf und seinen Nachkommen aber ein ziemlich selbständiges, erbliches Herzogtum und nach dem Tode Hedans II. aufs neue fränkischer Besitz, erhält es ob seiner Verschwörung wider Karl den Großen, den mächtigen fränkischen König, seine jetzigen Grenzen: im Westen den Thüringer Wald, im Norden den Harz, im Osten die Saale und im Süden das neugebildete Frankenland. Nachdem es als thüringische Mark von Markgrafen beherrscht, kommt es zu Sachsen, auch Meißner. Dann steht es unter eigenen Landgrafen, schon da genötigt, viel Drangsale, Hungersnot, Verwüstung und Verübung scheußlicher Greuel über sich ergehen zu lassen, bis es im Thüringer Erbfolgekrieg Unsägliches erduldet. Und welche ernste Zeiten kämpft es auch nachher durch — von Heinrich dem Erlauchten, mit dem ein neues Geschlecht auf seinen Thron gelangt, bis zu Friedrich dem Einfältigen, mit dem die Reihe der Landgrafengräber schließt! Und wieder ist es mit Meißner vereint, dann mit dem Kurfürstentum Sachsen. Seit aber das sächsische Herrscherhaus in die albertinische und erneftinische Linie zerfällt, steht's unter einem Fürsten niemals vereint mehr da und bildet heute weder einen selbständigen Staat noch auch die Provinz eines solchen. Ja! nicht einmal ein geographisch abgeschlossenes